

- „Eine Mauer um uns baue!“
Singt das fromme Mütterlein.
5. Rings in alle Hütten brechen
Schweb' und Ruffe mit Geschrei,
Fluchen, lärmten, toben, zechen,
Doch das Haus gehn sie vorbei.
Und der Entel spricht in Sorgen:
„Mutter! uns verräth das Lied!“
Aber sieh! das Heer von Morgen
Bis zur Nacht vorüberzieht.
- „Eine Mauer um uns baue!“
Singt das fromme Mütterlein.
6. Und am Abend tobt der
Winter,
Um die Fenster stürmt der Nord,
„Schließt die Laden, liebe Kin-
der!“
Spricht die Alte und singt fort.
Aber mit den Flocken fliegen
Nur Kosatenpulle 'ran;
Rings in allen Hütten liegen
Sechszig, auch wohl achtzig Mann.
„Eine Mauer um uns baue!“
Singt das fromme Mütterlein.
7. „Eine Mauer um uns baue!“
Singt sie fort die ganze Nacht.
Morgens wird es still. „O schau,
Entel, was der Nachbar macht!“
Auf nach innen geht die Thüre;
Nimmer käm er sonst heraus;
Daß er Gottes Allmacht spüre,
Liegt der Schnee wohl haushoch
drauß.
- „Eine Mauer um uns baue;“
Sang das fromme Mütterlein.
8. „Ja! der Herr kann Mauern
bauen!
Liebe, gute Mutter komm!
Gottes Wunder anzuschauen!“
Spricht der Entel und ward
fromm.
Achtzehnhundert vierzehn war es,
Als der Herr die Mauer baut.
In der fünften Nacht des Jahres
Hat's den Feind davor gegraut.
„Eine Mauer um uns
baue!“
Sang das fromme Mütterlein.

Novalis (1772—1801).

(F. L. v. Hardenberg.)

1. Gottes Nähe.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Wenn in bangen, trüben
Stunden
Unser Herz beinah verzagt;
Wenn von Krankheit überwunden
Angst in unserm Innern nagt,
Wir der Treugeliebten denken
Wie sie Gram und Kummer drückt,
Wolken unsern Blick beschränken,
Die kein Hoffnungsstrahl durch-
blickt:</p> | <p>2. O, dann neigt sich Gott
herüber,
Seine Liebe kommt uns nah,
Sehnen wir uns dann hinüber,
Steht sein Engel vor uns da,
Bringt den Kelch des frischen
Lebens
Risfelt Muth und Trost uns zu;
Und wir beten nicht vergebens
Auch für der Geliebten Ruh.</p> |
|--|---|

2. Trost.

1. Wer einsam sitzt in seiner Kammer
Und schwere bittere Thränen weint,